

25. Internationale Fachmesse Kälte, Klima, Lüftung

IKK Nürnberg ist erfolgreich auf der ganzen Linie

Schon vor dem Ende der 25. IKK zwischen dem 13. und 15. Oktober 2004 zeichnete sich Erfreuliches ab: Nürnberg setzt neue Bestmarken, sowohl auf Aussteller- als auch auf Besucherseite. Neben diesen quantitativen Faktoren wurde einstimmig auch die Qualität der Jubiläumsveranstaltung gelobt. Warum nun könnten entgegen dieser Tatsache demnächst trotzdem Wolken am strahlend blauen IKK-Himmel aufziehen?

Zu Recht trug die IKK auch in diesem Jahr das ihr verliehene Attribut „Weltleitmesse für Kältetechnik und mit führend für Klima- und Lüftungstechnik“. Das Leitbild resultiert in erster Linie aus dem Gemeinschaftsgedanken, sich innerhalb einer vermeintlich kleinen Kälte- und Klimabranche mit dennoch fundamentaler Bedeutung für die Wirtschaft weltweit auszutauschen. In Nürnberg konnte diese

„Community“ deutliche Zuwächse verzeichnen. Von Veranstalterseite wird dies folgendermaßen zusammengefasst:

„Mit einer Steigerung von 18% auf 27752 Fachbesucher (2002: 23444) und einer ebenfalls um 10% gesteigerten Ausstellerzahl von 881 (2002: 798) endete die 25. Internationale Fachmesse Kälte, Klima, Lüftung im Messezentrum Nürnberg. „Das war eine Jubiläumsmesse, wie wir sie uns besser nicht vorstellen können“, kommentierte Rudolf Pütz, Geschäftsführer der VDKF Wirtschafts- und Informationsdienste GmbH. Zufriedene Gesichter und gelöste Stimmung gab es nach drei erfolgreichen Messetagen bei Ausstellern wie auch bei Besuchern. „Zum gestiegenen Besuch kommt ein außerordentlich hoher wirtschaftlicher Erfolg der Aussteller“, betonte Pütz. „Die Aussteller sind voll des Lobes für die IKK“, ergänzte Walter Hufnagel, Mitglied der Geschäftsleitung der NürnbergMesse GmbH. „Wir freuen uns sehr, dass die Messe gerade im 25. Jahr ihres Bestehens alle Rekorde bricht.“

Der Anteil internationaler Aussteller lag bei 65%. Die größte internationale Beteiligung auf Ausstellerseite stellte Italien mit

149 Unternehmen. Ein multinationales Bild bot sich bei den Besuchern: über 90 Nationen trafen sich in Nürnberg.

Positive Signale der Wirtschaft

Der Erfolg der IKK kann sicher auch mit der konjunkturellen Entwicklung der Kälte- und Klimawirtschaft verglichen werden. So deuten folgende Punkte ebenfalls auf positive Tendenzen hin:

- Eine VDKF-Umfrage bei den IKK-Ausstellern ergab, dass 47% ihre Umsatzerwartungen für 2004 mit leicht steigender Tendenz bewerten. Und 14% der nationalen bzw. 28% der internationalen Unternehmen rechnen sogar mit einer starken Steigerung. Von allen wurde außerdem die aktuelle Branchenkonjunktur positiv bewertet.
- Ein ähnlich positives Bild ergab eine aktuelle Umfrage bei den VDKF-Mitgliedsbetrieben. „Die Kälteanlagenbauer sind aufgrund der Ausgangslage guter Dinge“, so VDKF-Präsident Christian Scholz während der IKK-Presskonferenz. „Auch bei diesen Betrieben wird noch Geld verdient. Ein ähnliches Bild wurde mir über den Dachverband AREA auch aus dem europäischen Ausland bestätigt.“
- Während der Tages- und Wirtschaftspressekonferenz im Vorfeld der IKK informierte Daikin-Geschäftsführer Werner Rolles als Mitglied des Ausstellerbeirats: Die letzte Erhebung unter den Lieferanten von Klimageräten in Deutschland zeigt eine voraussichtliche Steigerung um 15% in 2004. Dieses Wachstum bezieht sich auf fest installierte Klimageräte (Split-Bauweise), die 80 bis 90% des Marktes repräsentieren. Dies zeigt, dass in Deutschland ein verstärktes Interesse an Klimatisierung vorhanden ist und das gilt für den Privatbereich ebenso wie für Shops, Hotels und Büros. Aber: Im Vergleich mit klimatisch ähnlichen Ländern in Europa zeigt sich, dass der deutsche Klimamarkt absolut unterentwickelt ist.



Über 27700 Fachbesucher setzten auf der IKK in Nürnberg eine neue Bestmarke. Dabei wurde am zweiten Messtagen erstmals in der IKK-Geschichte die Marke von 10000 Tagesbesuchern überschritten



VDKF-Ehrenpräsident Hans-Walter Wilms hatte Ende der 70er-Jahre die Idee und den Ehrgeiz, aus der damaligen deutschen Kältefachschau eine internationale Kälte-Klimamesse zu machen

Dennoch, im europäischen Markt für Kälte- und Klimatechnik mit einem jährlichen Volumen von rund 27 Mrd. € nimmt Deutschland laut VDKF mit rund 9,5 Mrd. € die Spitzenposition ein. Potenzial also auch für den mittelständisch geprägten deutschen Anlagenbau. Dieser zählt zu den Motoren der deutschen Wirtschaft, trotz enormer bürokratischer Hürden, wie VDKF-Ehrenpräsident Hans-Walter Wilms anlässlich der IKK-Eröffnung bemerkte.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel, so auch bei der IKK

Nürnberg ist und bleibt das Zuhause der IKK, daran führt kein Weg vorbei und wurde durch den Erfolg in diesem Jahr deutlich unterstrichen. Ob dieser Erfolg allerdings auch ein Steilpass für das kommende Jahr in Hannover sein wird, bleibt zumindest abzuwarten. Eine Reihe namhafter Industrieunternehmen aus dem Bereich der Kältetechnik, darunter bedeutende Aussteller wie Danfoss, Copeland oder Bitzer sowie der deutsche Fachgroßhandel haben angekündigt, bzw. bereits entschie-

den, sich für die IKK Hannover nicht anzumelden. Da Gleiches weiterhin auch für Hersteller des Bereichs Wärmeübertrager gilt, die bereits 2003 kaum präsent waren, läuft die IKK in Hannover Gefahr, dem weltweiten Führungsanspruch für den Sektor Kältetechnik an diesem Standort nicht gerecht werden zu können. Eine Entwicklung, der man sich stellen muss. Darum heißt es auf Seiten des IKK-Veranstalters sowie der Organisatoren: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Und wie zu hören war, laufen bzw. liefern bereits im Vorfeld der diesjährigen Messe Gespräche mit Repräsentanten auf Ausstellerseite über konzeptionelle Weiterentwicklungen, wobei der Jahresrhythmus außer Diskussion steht. Ein mehrfach geäußerter Ansatz ist, auch Komplettsysteme einschließlich Wärme, Heizung unter Verwendung von Techniken der Solar- und Geothermie sowie Wärmepumpen zu integrieren.

Als Momentaufnahme soll so kurz nach der Messe 2004 aber resümiert werden: Herzlichen Glückwunsch IKK und allen(!), die mit beigetragen haben, zum großen Erfolg im Jubiläumsjahr! *A.F.*